

In Leuna entsteht die größte PEM-Elektrolyse-Anlage der Welt – Linde setzt auf grünen, flüssigen Wasserstoff



Das Gase- und Engineeringunternehmen Linde verdoppelt seine Wasserstoff-Verflüssigungskapazität im Chemiepark Leuna im südlichen Sachsen-Anhalt. Die neue Verflüssigungsanlage, die im kommenden Jahr in Betrieb gehen soll, fügt sich nahtlos in die Wasserstoffstrategie des Landes ein.

Sachsen-Anhalt richtet den Blick nach vorn. Mit dem Wandel zu einer Wasserstoff-Modellregion will man dort dem Kohleausstieg begegnen. „Für Sachsen-Anhalt besteht damit im Hinblick auf weitere Unternehmensansiedlungen sowie die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette erhebliches Potenzial“, sagt Wirtschaftsminister Armin Willingmann und unterstreicht damit die Bedeutung des Neubaus einer zweiten Wasserstoff-Verflüssigungsanlage durch Linde im Chemiepark Leuna.

Linde ist gegenwärtig einer der größten Wasserstoffherzeuger der Welt. Dementsprechend ambitioniert ist sein Vorhaben: Die seit 2007 bestehende Verflüssigungsanlage wird zurzeit durch einen gleich großen Neubau vergrößert; 230 Kilogramm flüssigen Wasserstoff pro Stunde können beide Anlagen produzieren. Als Ergänzung des bestehenden, erdgasbasierten Dampfreformers errichtet Linde vor Ort außerdem eine moderne PEM (Proton Exchange Membrane)-Elektrolyseanlage. Der neue Elektrolyseur wird mit 24 Megawatt Leistung zum Zeitpunkt der Fertigstellung der weltweit größte sein, der diese spezielle Technologie zur Spaltung von Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff verwendet.

Mehr.